

Inhalt

Einleitung	9
Juden zwischen Moderne und Vormoderne	9
Migration, Religion und Metropolenbildung: Zielsetzung und Forschungsstand	11
Juden in Wien und Berlin in kulturhistorisch- vergleichender Perspektive der Migrationsforschung: Quellenbasis, Aufgaben und Rahmen	18
1. Die Vertreibung und Duldung der Juden in der Vormoderne . .	25
1.1 Zwischen kultureller Stigmatisierung und Vertreibung: 1539 bis 1669/71	25
1.2 Die kaiserliche Judenpolitik und die Vertreibung der Juden aus Wien 1669/71.	29
1.3 Die Flucht der Wiener Juden und ihre Wiederansiedlung in Berlin ab 1671	35
1.4 Samuel Oppenheimer und die Wiener »Hofjuden«	46
1.5 Die Politik der »Toleranz« in Wien: staatliche Repression, Ordnung der Finanzen und neue »Judenordnung«	52
1.6 Die Berliner Juden von Friedrich I. bis zum »Soldatenkönig« Friedrich Wilhelm I.: zwischen Konsolidierung und Vertreibung (1691–1740).	69
2. »Absolutismus« und Aufklärung: Von der wirtschaftlichen Funktionalisierung der »Hofjuden« bis zu den neuen Unternehmern	89
2.1 Die Vertiefung der kulturellen Kluft zwischen jüdischen Hoffaktoren und christlicher Gesellschaft: die Ausweisung der Juden aus Böhmen und die Proteste europäischer Staaten (1742–1748)	89
2.2 Die Juden Wiens zwischen Duldung und sozialer Inklusion: Maria Theresia und die Verstetigung jüdischen Lebens durch Besteuerung und Sozialkontrolle (1745–1766).	94
2.3 Friedrich II. und die Berliner Juden in der Aufklärungszeit: zwischen wirtschaftlicher Funktionalisierung und sozialer Segregation	115

3.	Zwischen »Toleranz« und »Assimilation« – soziale Öffnung und kulturelle Ausgrenzung	145
3.1	Das Generalreglement von 1750 und die Juden in Berlin: von bevölkerungspolitischer Stigmatisierung bis zur Emanzipation 1812	145
3.2	Das Toleranzpatent Josephs II. und die Anfänge der jüdischen Inklusion	163
3.3	Die »bürgerliche Verbesserung« der Juden als Programm der Assimilation	170
4.	Die Judenpolitik im Schatten der napoleonischen Kriege: Juden zwischen Assimilation und negativer Inklusion	177
4.1	Neue Judenpolitik unter Franz I. von Österreich: Die Bedrohung der »Toleranz« durch die napoleonische Herausforderung	177
4.2	Die Aufhebung der Industrialisierungspläne für Wien und die wirtschaftliche Zurücksetzung jüdischen Neubürgertums ab 1800	183
4.3	Bevölkerungsreduktion und bevölkerungspolitische Maßnahmen im Polizeistaat	192
4.4	Die Anti-Napoleon-Koalition und erste Angebote der gesellschaftlichen Inklusion ab 1810: Militärdienst, Nobilitierung und Gemeindebildung	201
5.	Die Frage der Emanzipation der Juden im »Vormärz« und die Revolution von 1848	207
5.1	Reform und Inklusion der Wiener Juden infolge des Wiener Kongresses	207
5.2	Gemeindebildung, Verstaatlichung der Religionspraxis und Vereinsbildung bis 1848 in Wien	215
5.3	Die Juden und die Revolution von 1848: demografischer Umbruch, politische Partizipation und liberale Bewegungen	221
6.	Revolution, Nation und jüdische Gleichstellung 1848	255
6.1	Die Revolution 1848 und die Nationalstaatswerdung: die nachgeholte politische Gleichstellung der Juden in Wien	255
6.2	Parteien- und Nationenbildungen durch die Revolution von 1848: Juden zwischen Maschinenstürmerei, Gleichstellung und Nationalisierung	264

6.3	Vom Ende der Revolution von 1848: Vom Berliner Status quo und den neuen Rechten der Juden Wiens	282
7.	Zwischen gesellschaftlicher Inklusion, internationaler Solidarität und nationaler Marginalisierung (1849–1878)	289
7.1	Die Individualisierung und Gruppenbildung in den jüdischen Sozialmilieus: liberale Selbstorganisation, Zuwanderung und stadträumliche Differenzierung	289
7.2	Deutsches und österreich-ungarisches Großmachtstreben und die Judenfrage in Rumänien: von der Pariser Konvention (1858) zum Berliner Vertrag (1878)	302
8.	Die Juden in der Moderne zwischen politischer Repression und soziokulturellem Aufstieg 1873–1885.	321
8.1	Antisemiten, »Berliner Bewegung« und Rücknahme des Gleichstellungsgebots	321
8.2	Die Antisemiten-Petition und der deutsche Konservatismus: Mit der Henrici-Karte über Neu-Palästina in die Reichstagswahl von 27. Oktober 1881	335
8.3	Die Pogrome 1881 in Russland und die deutsche Judenfrage: das Ende der liberalen Immigrationspraxis und das Grenzregime Bismarcks.	345
9.	Gesellschaftsgeschichte und Demografie der Juden 1881–1918: horizontale und vertikale Mobilität moderner Juden.	363
9.1	Urbanisierung und Industrialisierung in Wien und Berlin: Vom Gemeinde- und Infrastrukturausbau in der liberalen Zeit	363
9.2	Die jüdische Bevölkerungsentwicklung in Berlin und Wien: Zuwanderung nach Zahlen und regionaler Herkunft	367
9.3	Politische Partizipation im Spannungsfeld von sozialem Aufstieg und antisemitischer Ausgrenzung: das Beispiel Hermann Makower	378
9.4	Joseph Bloch als Gründungsfigur und Symbol der politischen Partizipation der Wiener Juden	382
9.5	Bildungsexpansion und -erfolge	384
9.6	Berufsentwicklung und Verbürgerlichung	391
9.7	Die Wiener Juden und die christsoziale Restauration.	397
9.8	Der Ausbau der Gemeinden: interne Ausdifferenzierung und neue Berufsfelder	403
9.9	Jüdische Frauen und die Bildungsexpansion	407

10. Exkurs: Juden auf der Schwelle des 20. Jahrhunderts: zwischen Marginalisierung und Separierung.	415
11. »Judenfrage« im Deutschen Kaiserreich und Habsburgerreich 1897–1918: Von der Besiedlung Palästinas bis zur jüdischen Flüchtlingsfrage	435
11.1 Die Lösung der »Judenfrage« und der Sozialimperialismus 1897–1914.	435
11.2 Die innenpolitische Abschwächung des Antisemitismus: die Beruhigung in der Polen- und Judenfrage.	446
11.3 Österreich-Ungarn, die Balkankrise und die »Judenfrage« (1914–1918): die ethnopolitische Radikalisierung der europäischen Nationalismen.	452
11.4 Die »Judenfrage« im Ersten Weltkrieg (1914–1918): Lagerbildung, Flüchtlingshilfe und Palästina	466
Schlusswort	489
Anhang	501
Verzeichnis der Abbildungen	501
Abkürzungs-, Quellen- und Literaturverzeichnis	502
Abkürzungen	502
Ungedruckte Quellen	503
Gedruckte Quellen	503
Nachschlagewerke und Handbücher.	506
Forschungsliteratur vor und nach 1945	507
Namensregister	530
Dank	535